

Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEKTIONS MITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des EPV. Offizielle Adresse: Sekretariat, K. Flügel, Landoltstrasse 77, Bern
Postcheckkonto III 1198. Telephon-Nummern: Major Leutwyler, Geschäft 61.654; Privat 32.461

SEKTION BASEL

Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, Klingentalstrasse 79, Basel. Postcheckkonto V 10240

Gemäss Beschluss der letztjährigen Delegiertenversammlung hat jede Sektion des EPV die Pflicht, in den in ihrem Gebiet stattfindenden Schulen und Kursen für unseren Verband zu werben. Der Sektion Basel fällt somit die Aufgabe zu, vor allem in den in Liestal alljährlich stattfindenden Genie-Uoff-Schulen und Feldtg. R. S. die jungen Wehrmänner auf unsere Einrichtung aufmerksam zu machen. Das ist uns dieses Jahr wohl vortrefflich gelungen.

Am 25. März hatten wir die Ehre, Herrn Major i/Gst. Büttikofer zu einem Vortrag in Basel begrüßen zu dürfen. Wir hatten uns auch rechtzeitig mit dem Kommandanten der Genieunteroffiziersschule IIa, Herrn Oberst Nüscheler, in Verbindung gesetzt, zu unserer Freude mit dem Erfolg, dass die ganze Schule an den Vortrag nach Basel kommandiert wurde. So konnte denn im Auftrag des Vorstandes Herr Oblt. Métraux vor den ca. 80 Uof.-Schülern und sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern, und auch Interessenten aus verschiedenen militärischen Vereinen unserer Stadt, dem Referenten das Wort erteilen zu seinem, von sehr aufschlussreichen Lichtbildern begleiteten Vortrag über *«Die Uebermittlungstruppen der schweizerischen Armee, mit besonderer Berücksichtigung der Telegraphen- und Funkertruppe»*. In genau 1½stündigem Referat machte uns Herr Major Büttikofer mit Aufgaben und Ausrüstung der Feld- und Geb. Tg. Kpn. sowie der Funker-Kp. bekannt, vor allem im Bestreben, den Funkern unter uns die Arbeit der Tg.-Pioniere, und den Telegräphlern diejenige der Funker zu zeigen.

Nach reger Diskussion ergriff Kam. Métraux nochmals das Wort zu einem warmen Appell an die Uof.-Schüler, daheim im Schosse des Pionierverbandes die im Dienste erworbenen Kenntnisse zu pflegen und auszubauen.

Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn Major Büttikofer für seinen Vortrag, wie auch Herrn Oberst Nüscheler für sein wohlwollendes Entgegenkommen unserem Verbands gegenüber, aufs herzlichste danken.

Monatsversammlung vom 8. April, 2030 Uhr, im Lokal Polizeikaserne. Punkt 2030 Uhr eröffnete Präsident Brotschin die ordentlich gut besuchte Versammlung und mit bemerkenswerter Raschheit wurden die verschiedenen Geschäfte erledigt.

1. Das Protokoll der letzten Monatsversammlung wird verlesen und unter Verdankung genehmigt.

2. Mutationen: Der Präsident kann der Versammlung die Aufnahme von 2 Aktiv- und 5 Jungmitgliedern empfehlen.
3. Der Aktuar gibt das Schiessprogramm der Schiesssektion des Unteroffiziersvereins Basel-Stadt bekannt:

Sonntag, den 28. April, 0800—1100 Uhr
 Samstag, den 25. Mai, 1500—1700 „
 Sonntag, den 23. Juni, 0800—1100 „
 Sonntag, den 28. Juli, 0800—1100 „
 Samstag, den 31. August, 1500—1700 „
 im Stand Allschwilerweiher.

Es wird beschlossen, gemeinsam am 23. Juni das obligatorische Programm zu schiessen. An diesem Tage Verhinderte können natürlich an irgendeiner anderen der oben vermerkten Uebungen ihre Schiesspflicht erfüllen.

4. Der Präsident orientiert über die eidgenössischen Pionier-Wettkämpfe und nimmt vorläufige Anmeldungen entgegen.
5. Varia. An die Jungmitglieder geht die ernste Mahnung, in Zukunft die Kurse wieder regelmässiger zu besuchen. — Die Mitglieder werden ersucht, den verschiedenen Zirkularen und auch den Sektionsmitteilungen im «Pionier» vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. — Materialverwalter I und II wechseln ihre Chargen in Anbetracht der anderweitigen Inanspruchnahme des ersteren. — Schluss der Versammlung: 2100 Uhr.

Monatsprogramm pro Mai:

- 4./5. Mai: 1½tägige Uebung mit dem Artillerie-Verein Basel-Stadt.
 13. „ Morsekurs I.
 14. „ Verkehrsübung für Aktivmitglieder.
 20. „ Morsekurs I.
 28. „ Verkehrsübung für Jungmitglieder.

Kirchhofer.

SEKTION BERN Offizielle Adresse: Postfach Transit. Postcheckkonto III 4708. Telephon: Geschäft 20.221; ausser Geschäft 29.170 (Friedli)

Monatsversammlung vom 22. März 1935:

Um 2045 Uhr eröffnete Präsident Friedli die Versammlung. Anwesende 46, worunter wir als Gast Herrn Major i/Gst. Büttikofer begrüessen durften.

Traktanden:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Monatsversammlung vom 1. Februar 1935, welches von der Versammlung genehmigt wurde.
2. Mutationen: Eintritte (Jungmitglieder): Bär Otto, Fischermätteliweg 18, Bern, 1916; Chramoy Henry, Falkenplatz 1, Bern, 1916; Geissbühler Martin, Worb/Bern, 1917; Haldemann Peter, Enggisteinstr., Worb/Bern;

1916; Koyen Herbert, Neubrückstrasse 114, Bern, 1916; Müller Anton, Mattenhofstrasse 40, Bern, 1916. — Aktiv: Müller Karl, Herrenweg 19, Solothurn, Lt. Stab-F. Art. Abt. 22, 1909.

3. Varia: Kleinere Sektionsangelegenheiten.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils beehrte uns Herr Major i/Gst. *Büttikofer* mit einem Lichtbildervortrag über: *«Die Organisation der Telegraphentruppe unserer Armee und deren Aufgabe»*.

Einleitend, den Projektionen vorangehend, gab uns der Referent mit kurzen Worten Kenntnis über die Entstehung der Telegrapheneinheiten und deren Entwicklung. Herr Major Büttikofer erwähnte ausdrücklich die Wichtigkeit der Nachrichtentruppen, dass diese das Nervensystem unserer Armee bedeuten und bei deren Versagen eine Verteidigung undenkbar wäre.

Mit den ersten Bildern sahen wir eine schematische Darstellung der Aufgaben einer Feld-Tg. Kp. in einer Division sowie der Gebirgs-Tg. Kp. in einer Geb.-Brigade, ferner die Zuteilung der Tg. Kp. 7 zum Armeestab, sowie der Festungs- und Landwehr-Tg.-Kompagnien.

Weiter: eine Reihe ausgezeichneten Photographien zeigten uns das Tg.-Material, vom Stationswagen, Kabelwagen, bis zum Gebirgs-Tg.-Karren, mit deren Inhalt; Stationsmaterial, den Zentral-, Feld- und den neuen Armeetelephons mit Linienvorwählerkästchen, den Pi.-Z. (Pionierzentrale), V. K. (Vermittlerkästchen), Cailhos sowie das zur Aufstellung einer Zentrale benötigte Material. Ferner Kabel- und Gefechtsdraht sowie das zum Bau einer Leitung benötigte Material und Werkzeug.

Hervorragend waren die Aufnahmen der auf das Genaueste eingerichteten Pi. Z.- und V. K.-Zentralen, ferner wie solche im Freien erbaut werden können. Vom ältesten bis zum neuesten Typ von Tischzentralen bekamen wir vor Augen, wie solche aneinandergereiht und ihre Verwendung finden können.

Da, die Baumannschaft ist ausgerüstet; es kann mit dem Leitungsbau begonnen werden. Technisch richtig wird der Draht in die Bäume verlegt, der Verbindungsmann ruft auf: «Erster Kilometer abgerollt um ?...» und so weiter. (Sicher fühlte sich manch anwesender «Telegräpher» gebauchpinselt, dass er einmal einem Leitungsbau sitzend zusehen durfte.)

Im weitem sehen wir, wie im Gebirge das Tg.-Material auf Pferde verbastet wird und, wenn es so nicht mehr geht, vom Mann getragen werden muss.

Zum Schluss die optischen Signalgeräte, wie solche verwendet, aufgestellt und bedient werden. Auch Aufnahmen von Fernschreibern und optischen Telephoniegeräten fehlten nicht.

Herr Major i/Gst. Büttikofer verstand es vorzüglich, die Zuhörer mit seinem 1½stündigen, interessanten und lehrreichen Vortrag zu fesseln. Dem Referenten sei an dieser Stelle nochmals unser bester Dank ausgesprochen und hoffen wir, ihn des öfters in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Telegrapheninstruktionskurs: Samstag, den 4. Mai, von 1400—1800 Uhr. Der Kurs umfasst: Materialkenntnis, Zentralenbau, Elemente des Linienbaus, Telegrammübermittlung.

Bluestbummel nach Mühleberg mit Besichtigung des Kraftwerkes: Sonntag, den 19. Mai; bei schlechter Witterung am 26. Mai 1935.

Anmeldungen für den Telegrapheninstruktionskurs sowie Bluestbummel sind an Kamerad Max Zaugg, Kramgasse 78, Bern, zu richten.

Kameraden, reserviert euch diese Tage für uns!

Schießsektion:

11. Mai, Samstagnachmittag, von 1400—1800 Uhr: Freiwillige Uebung.

26. Mai, Sonntagmorgen, von 0700—1200: Obligatorische Uebung.

Die im Schiessprogramm unterm 2. Juni aufgeführte Uebung ist zu streichen. An deren Stelle ist der 26. Mai einzutragen.

Wir bitten alle Mitglieder, die keiner Schiessgesellschaft angehören, ihre obligatorische Schiesspflicht in unserer Sektion zu erfüllen.

Die Sendeabende sind schlecht besucht; wir bitten die Kameraden, sich wenn möglich die Dienstagabende freizuhalten.

Bericht über die Monatsversammlung vom 26. April erfolgt im Juni-«Pionier».

Schl.

Besichtigung des Radiostudios Bern und des Stadtenders:

Am 7. April, vormittags 0900 Uhr, fanden sich ca. 40 unserer Mitglieder zur Besichtigung des Studios an der Schwarztorstrasse ein. Wir hatten dort Gelegenheit, an Hand der sehr eingehenden und interessanten Ausführungen des technischen Leiters, einmal so richtig hinter die Kulissen des Radiobetriebes zu sehen. Die einwandfreie Uebertragung eines Programmes, vom Vortrag bis zum Hörspiel und grossen Orchesterkonzerten, benötigt allerehand technische Einrichtungen, hauptsächlich in bezug auf richtige Schall- und Widerhallwirkungen, welche letztere hauptsächlich durch Verschieben von schweren Vorhängen verändert werden. Das Einflechten der jeweils notwendigen Geräusche, die teils durch sehr primitive Hilfsmittel, teils durch Grammophonaufnahmen wiedergegeben werden, machen den Radioregisseur zu einem raffinierten Ton- und Geräuschemixer.

Die elektrische Einrichtung des Studios besteht lediglich in einer kleinen Verstärkerzentrale, wo ein Techniker die verschiedenen Mikrophonschaltungen ausführt und die ständig gleiche Verstärkung der aufgenommenen Mikrophonströme überwacht. Die Regulierung der Lautstärke geschieht nämlich nicht am Sender, sondern eben schon am Verstärker im Studio.

Nach der Studiobesichtigung begaben wir uns noch zum Stadtender im Wankdorf, wo uns Kamerad Jost die technische Einrichtung erklärte. Die im Studio verstärkten Ströme gelangen über ein Kabel zum Stadtender, gleichzeitig aber auch zum Stadtender Basel und zum Landessender Bero-münster. Im Sender selbst werden die ankommenden Ströme nochmals verstärkt, um dann über Steuereinrichtung, Modulator und Endverstärker in die

Antenne und schlussendlich wieder in die Radioempfangsapparate zu gelangen.

Mit dem Eindruck, um einige Kenntnisse reicher zu sein, trennten wir uns, und wir hoffen, bald wieder Gelegenheit zur Bereicherung unseres Wissens zu bekommen.

Friedli.

SEKTION LUZERN

Offizielle Adresse: Dr. Hch. Wolff, Mettenswylstr. 21, Luzern, Telefon 26.648

Erste Monatsversammlung: Dienstag, den 7. Mai 1935, 2015 Uhr, im Fumoir, Hotel «Engel», Pfistergasse, Luzern.

Traktanden: 1. Vorstandswahlen. 2. Besprechung und Genehmigung der Statuten. 3. Wahl des Versammlungs- und Stammlokals. 4. Definitive Festlegung des Jahresprogramms. (I. Eidg. Pioniertagung mit Wettkämpfen in Zürich.) 5. Verschiedenes.

Wir bitten die Kameraden, sich zu dieser ersten Monatsversammlung vollzählig und pünktlich einfinden zu wollen; die gründliche Erledigung der Traktanden ist entscheidend für die Zukunft unserer Sektion.

Bringt ferner Freunde und Interessenten unserer Sache mit; die Anmeldeliste ist weder voll noch geschlossen.

Sobald wir im Besitze von Apparaten sein werden, beginnen die Morsekurse; die Angemeldeten werden wir diesbezüglich rechtzeitig benachrichtigen.

Nach Schluss der Versammlung bleiben wir zu gegenseitiger Fühlungnahme und Sichkennnenlernen noch eine Stunde beisammen.

L.

SEKTION OLTEN-AARAU Offizielle Adresse: E. Brunner, Käppelistrasse 26, Olten, Telefon: Geschäft 24.12, Postcheck-Konto Vb 878

Bericht über die Monatsversammlung vom 13. April 1935.

Vorgängig der Monatsversammlung besuchten 31 Kameraden das Kraftwerk Olten-Goesgen.

Hernach hielt die Sektion ausnahmsweise in Schönenwerd, Restaurant Karbacher, ihre Versammlung ab. Infolge der kurzen Traktandenliste war auch die Versammlung bald beendet.

Unter anderem wurden fünf Jungmitglieder aufgenommen, und zwar: Loosli Walter, Elektriker, Aarauerstrasse 74, Olten; Lienhard Fritz, Elektromonteur, Bahnstrasse 6, Buchs/A.; Lüscher Max, Elektriker, Rohr b. Aarau; Wassmer Ernst, Elektromonteur, Junkerngasse, Suhr/A.; Zschokke Diethelm, stud., Gysistrasse 507, Buchs/A.

Ferner wurde beschlossen, am 12. evtl. 19. Mai 1935 einen ganztägigen Ausflug an den Rhein zu unternehmen, evtl. verbunden mit der Besichtigung der Brauerei Rheinfelden. Abmarsch in Aarau und Olten 0600 Uhr Richtung

Rhein. Treffpunkt der beiden Gruppen in Buus ca. 1000 Uhr und Weitermarsch nach Rheinfelden. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Fussschwache benützen die Bahn bis Gelterkinden. Rückkehr: Rheinfelden—Pratteln—Olten—Aarau per Bahn. Näheres erfolgt durch Zirkular. Gr.

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12
Telephon: Geschäftszeit 5.68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17.57 (Bolli)

Nachrichtendienst am kantonalen Waldlauf vom 31. März a. c. Die von uns erstellte und betriebene Telephonleitung anlässlich des Waldlaufes hat ihren Zweck zur vollen Zufriedenheit der Veranstalter erfüllt. Allen Kameraden, die sich an dieser Uebung beteiligt haben, sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Felddienstübung mit dem Uof.-Verein Schaffhausen am 4./5. Mai a. c. Antreten: 1400 Uhr beim kantonalen Zeughaus. — Tenue: Uniform, Patronentaschen, Gewehr. — Rückkehr: Sonntagabend. — Das genaue Programm wird jedem Mitglied auf dem Zirkularwege bekanntgegeben. Wir erwarten gerne eine rege Beteiligung.

Mossekurse: Anfänger: Jeden Mittwoch ab 2015 Uhr im Zeughaus. Fortgeschrittene: Jeden Donnerstag ab 20.15 Uhr im Zeughaus.

Verkehrsübungen laut Anschlag im Senderraum.

Stammtisch: Freie Zusammenkunft am 9. Mai ab 2000 Uhr im «Falken».
-Bolli-

SEKTION WINTERTHUR Offizielle Adresse: Habsburgstrasse 42, Postcheckkonto VIII b 1997. Telephon: Geschäft Zürich 23.700; ausser Geschäft Winterthur 23.323 (Egli)

Monatsversammlung am 9. Mai, 2000 Uhr, im Restaurant Wartmann. Thema: «*Störungsbekämpfung*». Der Referent, Herr Brändli, wird, gestützt auf seine grossen Erfahrungen, uns einen Vortrag bieten, dem wir nur durch das Erscheinen sämtlicher Mitglieder gerecht werden können. Seine interessanten Ausführungen werden nicht nur beim Wort bleiben, sondern er wird uns die experimentellen Grundlagen seiner theoretischen Erklärungen an Hand von eindrucksvollen Experimenten plausibel machen. Kameraden, am 9. Mai in den «Wartmann»!

I. Eidgenössische Pioniertagung 1935.

Unter obigem Titel erschien in der April-Nummer des «Pionier» ein Aufruf, der alle Kameraden auffordert, sich bei ihren Sektionsvorständen für die Wettkämpfe anzumelden. Der Vorstand der Sektion Winterthur möchte euch seinerseits ebenfalls dringend aufmuntern, sich recht zahlreich an den Wettkämpfen zu beteiligen. Anmeldungen können schriftlich oder mündlich an der Monatsversammlung vom 9. Mai erfolgen, wo auch nähere Weisungen über die Wettkämpfe gegeben werden.

Schiessprogramm 1935. Feldstand Schützenwiese.

Samstag, 18. Mai, 1400—1700 Uhr: nur Jahresprogramm.

Samstag, 1. Juni, 1400—1700 Uhr: nur Bedingung.

Sonntag, 7. Juli, 0800—1100 Uhr: nur Jahresprogramm.

Sonntag, 28. Juli, 0800—1100 Uhr: nur Bedingung.

Samstag, 24. August, 1400—1700 Uhr: Bedingung und Jahresprogramm.

An diesem Schiessprogramm des Genie-Vereins Winterthur werden die in Winterthur wohnhaften Mitglieder unserer Sektion eingeladen teilzunehmen. Für solche, die nur die obligatorische Uebung schiessen wollen, beträgt der Beitrag Fr. 2.—; diejenigen, die auch am Sektionsschiessen der Schiesssektion des Genievereins teilnehmen, zahlen den normalen Jahresbeitrag von Fr. 4.—. Der Vorstand des EPV Winterthur empfiehlt euch, sich recht zahlreich an diesem Schiessprogramm, zu dem sich bereits einige Mitglieder angemeldet haben, zu beteiligen.

Verkehrsübungen: Da das Monatsprogramm des Zentralverkehrsleiters noch nicht erschienen ist, werden die jeweiligen Uebungen sofort nach Erscheinen des Programms im Morsekurs bekanntgegeben.

Morsekurs: Jeden Donnerstag im St. Georgen-Schulhaus: für Anfänger 1930—2015 Uhr; für Fortgeschrittene 2015—2045 Uhr.

Adressänderungen bitte sofort dem Sektionsvorstand zu melden.

Stammtisch: Jeden Donnerstag ab 2030 Uhr im Restaurant Wartmann.

F. Meier.

SEKTION ZÜRICH Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster
Postcheck VIII 15015. Telefon: Geschäftszeit 58.900 (Abegg); ausser Geschäftszeit 54.458 (Jegher)

Die *Monatsversammlung* vom 11. April wäre eines besseren Besuches würdig gewesen. Eine Delegation des AVZ eingerechnet, haben ganze 40 Mann unseren Einladungen Folge geleistet. Bei einem Bestand von 280 «Aktiven» ist dies ein prekäres Resultat. Um so mehr aber sind die wenigen Getreuen auf ihre Rechnung gekommen; denn Herr Hptm. *Gräser* hat es als langjähriger Batteriekommandant vorzüglich verstanden, von der *Arbeit der Artillerie* ein lebendiges und plastisches Bild zu entwerfen. Auch die Artilleristen empfinden die Verpflichtung, sich in ausserdienstlicher Arbeit weiterzubilden und ihren Korpsgeist und Waffenstolz zu pflegen. Er ist es, der den Soldaten zu Höchstleistungen für seine Waffe anspornt, der uns die so notwendige technische Sicherheit gibt. Dabei dürfen wir aber nie vergessen, dass wir Soldaten *einer* Armee sind und vielleicht einmal *nebeneinander* im Felde stehen müssen. Es gibt keinen bessern Weg, dies zu begreifen als den, die Arbeit unserer Kameraden von der «anderen Farbe» kennen und schätzen zu lernen. Was wir am 11. April im *Wort* versucht haben, wird uns das laufende Jahr öfters Gelegenheit geben, in die *Tat* umzusetzen.

Der Militär-Sanitäts-Verein Zürich hat uns auf Samstag, den 4. Mai 1935, um 2015 Uhr, zur *Einweihung* seines neuen *Banners* ins «Waldhaus Dolder» eingeladen. Eintritt (inkl. Tanz) Fr. 2.20, bei normalen Konsumationspreisen. Autobusverkehr nach der Stadt von 0200—0500 Uhr. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm verspricht dem Abend auf alle Fälle eine gediegene Note zu geben, und der Militär-Sanitäts-Verein Zürich hofft, möglichst viele Pioniere mit ihren Angehörigen begrüßen zu dürfen.

ARBEITSPROGRAMM:

Sendeübungen: Denjenigen Funker-Pionieren, die dies noch nicht wissen sollten, sei mitgeteilt, dass unsere beiden Stationen in der Kaserne (Zimmer 163) und im Schulhaus Riedtli jeden Dienstag ab 1945 Uhr im Verkehr mit den anderen Sektionen stehen. Sie seien aber auch darauf aufmerksam gemacht, dass die Ausbildung des Funken-Pioniers mit der R. S. noch nicht abgeschlossen ist und dass es seine *Pflicht* ist, auch jetzt jede Gelegenheit zu seiner ausserdienstlichen Ausbildung zu benützen.

Morsekurse: Kaserne Zürich, Zimmer 28:

Klasse A (Tempo 30):	Dienstag	1930—2030
	Freitag	1930—2030 *)
Klasse B (Tempo 20):	Montag	2000—2100
	Dienstag	2030—2130
	Mittwoch	1930—2030
	Donnerstag	1930—2030
Klasse C (Tempo 15):	Mittwoch	2030—2130

Stationsdienstkurse, Kaserne Zürich, Zimmer 28 und 163:

Funken-Pioniere:	Freitag	1930—2130
Telegraphen-Pioniere **):	Freitag	1930—2200
	Samstag	1500—1800

Obligatorische Schiesspflicht.

Unsere Mitglieder haben auch dieses Jahr wieder Gelegenheit, ihre Schiesspflicht gegen Bezahlung eines Beitrages von Fr. 3.— bei der UOG aller Waffen zu erfüllen. Die Uebungen für das Bedingungsschiessen finden an folgenden Tagen statt:

Sonntag, 12. Mai	0700—1145 Uhr	Stand
Sonntag, 30. Juni	0700—1145 Uhr	Stand
Sonntag, 28. Juli	0700—1145 Uhr	Stand
Samstag, 17. August	1415—1900 Uhr	Feld B ₁
Sonntag, 25. August	0700—1145 Uhr	Stand

*) fällt am 3. und 10. Mai aus.

**) mit Schluss am 11. Mai 1935.

Schiess- und Dienstbüchlein sind mitzubringen. Ausserhalb der Stadt Zürich wohnende Mitglieder haben vorher um eine diesbezügliche Bewilligung einzukommen. Wir machen auf eine Verfügung des eidgenössischen Schiessoffiziers aufmerksam, wonach das obligatorische Programm nur mit der **eigenen Waffe** geschossen werden darf. Es ist unzulässig, das Programm mit einem Leihgewehr zu schiessen.

Anlässlich des am Sonntag, 26. Mai vormittags stattfindenden *Radrennens «Meisterschaft von Zürich»*, das über 220 km durch den ganzen Kanton Zürich führt, wird unsere Sektion den Nachrichtendienst durchführen. Es werden Tg.- und Fk.-Verbindungen hergestellt, und wir bitten, *Anmeldungen bis zum 11. Mai an den Vorstand* zu richten. Die Teilnehmer werden durch Zirkulare genauer orientiert.

Stammtisch: Jeden Freitag ab 2030 Uhr im Restaurant «Stroh Hof» (bei der Leuenbank).
—J—

Redaktion: Obmann: E. Abegg, Breitensteinstrasse 22, Zürich 10, Telephon Geschäft 58.900, Privat 63.230 · H. Kirchhofer, Sektion Basel · W. Schläfli, Sektion Bern · Hptm. Ziegler, Sektion Gotthard · Hptm. Lüscher, Sektion Luzern · W. Gram, Sektion Olten-Aarau · Th. Bolli, Sektion Schaffhausen · F. Meier, Sektion Winterthur · Vereinigung Schweizerischer Feld-Telegraphen-Offiziere: Hptm. Merz, Ftg. Of., Tg. Kp. 4, Olten.

Redaktion und Administration (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstrasse 22, Zürich 10. Postcheckkonto VIII 15666 + Erscheint monatlich. Redaktionsschluss am 19. jeden Monats + Jahresabonnement: Mitglieder Fr. 2.50 (im Sektionsbeitrag inbegriffen), Nichtmitglieder Fr. 3.-, Druck und Inseratenannahme: AG Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei Zürich

Mitglieder

berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des Fachorgans. Die Firmen bieten Gewähr für vorteilhaften Bezug von schweizerischen Qualitätswaren